

Unterrichtung über die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2018

Der Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze) hat in seiner Sitzung am 18. April 2019 die Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 beschlossen und dem Rechnungsprüfungsamt des Schwalm-Eder-Kreises zur Prüfung vorgelegt. Nach § 112 Absatz 9 Hessische Gemeindeordnung (HGO) wird wie folgt über die wesentlichen Ergebnisse berichtet.

Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis 2018 weist einen Jahresüberschuss von 2.622.198,59 € aus. Geplant war ein Jahresüberschuss von 90.865,- €. Das Jahresergebnis 2018 setzt sich zusammen aus dem Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 2.252.785,13 € und einem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 369.413,46 €.

Entscheidend für die Einhaltung des Schutzschirmvertrags ist das ordentliche Ergebnis, das für 2018 einen ausgeglichenen Haushalt mit einem Überschuss von 43.930,-€ vorsieht. Demzufolge ist die Schutzschirmvorgabe bei einem positiven ordentlichen Ergebnis von über 2,2 Mio. € bei weitem erfüllt.

Das sehr gute Ergebnis 2018 geht einerseits darauf zurück, dass Mehrerträge aus den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer sowie sonstigen Steuern von rund 111.000,-€ vorliegen, die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer sowie die Gewerbesteuer zwar geringer als geplant ausfielen, jedoch weiterhin auf hohem Niveau geflossen sind und wesentlich höhere Erträge aus Landeszuweisungen für die Kindertagesstätten in Höhe von knapp 350.000 realisiert wurden. Weiterhin stammen Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von rund 209.000,- € für den Gebührenaussgleich Abwasser und aus fertig gestellten Anlagen.

Auf der anderen Seite sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen saldiert um rund 277.000,-€, die Sach- und Dienstleistungen um rund 366.000,-€ und die Kreis- und Schulumlage um rund 1,2 Millionen € durch Inanspruchnahmen der Rückstellungen aus den Jahren 2016 und 2017 geringer als geplant ausgefallen.

Durch die derzeitige Niedrigzinsphase und durch später als geplant aufgenommene Investitionsdarlehen konnten Einsparungen bei den Zinsen in Höhe von rund 113.000,- € erwirtschaftet werden.

Mehraufwendungen in Höhe von rund 136.000,- € resultieren aus Niederschlagungen und höheren Abschreibungen im Abwasserbereich.

Finanzrechnung

Die Finanzentwicklung wird in der Finanzrechnung abgebildet. Sie gibt einen Überblick über die Liquidität der Stadt und lässt sich mit der so genannten kaufmännischen Kapitalflussrechnung (Cash-Flow-Rechnung) vergleichen.

In der Gesamtfinanzrechnung werden alle zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltung und der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeiten erfasst.

Für das Jahr 2018 hat sich der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres mit 4.459.357,22 € gegenüber dem Anfangsbestand mit 3.575.501,75 € um 883.855,47 € verändert.

Dabei ergibt sich für die laufende Verwaltung ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von über 3,2 Mio. €.

Bei dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeiten wurden im Jahr 2018 rund 5 Mio. € mehr ausgezahlt (z.B. Baurechnungen oder Kauf von Anlagegütern) als eingezahlt (z.B. Landes- oder Kreismittel).

Bei dem Finanzmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Zahlungsmittelüberschuss von rund 3,37 Mio. € entstanden, weil die Einzahlung aus einem neu aufgenommenen Bankkredit um diesen Betrag höher ist als die Tilgungsleistungen für Kredite.

Im Verlauf und am Ende des Jahres 2018 bestand kein Kassenkredit.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Das dritte wesentliche Ergebnis bezieht sich auf die Vermögensaufstellung, die Bilanz. In der Bilanz sind auf der Aktivseite das Vermögen der Kreisstadt Homberg (Efze) und auf der Passivseite das Eigenkapital, die Sonderposten und die Verbindlichkeiten abgebildet.

Es ist zunächst festzustellen, dass die Bilanzsumme zum 31.12.2018 um rund 5,35 Mio. € auf nunmehr 126.524.786,00 € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist.

Die Gründe dafür liegen insbesondere an den Zugängen des Sachanlagevermögens mit rund 2,8 Millionen €. Die Zugänge des Sachanlagevermögens sind im Wesentlichen auf im Jahr 2018 beendete Baumaßnahmen im Abwasserbereich und im Bereich der Kindergärten zurückzuführen.

Das positive Ergebnis des Haushaltsjahres 2018 spiegelt sich im Eigenkapital wieder, welches um rund 2,6 Millionen Euro gestiegen ist. Hierzu wurde erstmals eine Ergebnismrücklage gebildet, die sich zum Ende des Berichtsjahres auf rund 7,97 Mio. € summiert.

Die Sonderposten haben sich um rund 1,37 Millionen € erhöht. Die Rückstellungen sind um rund 1,37 Millionen Euro gesunken, was überwiegend an der Auflösung der Rückstellung für den Finanzausgleich liegt.

Die Verbindlichkeiten haben sich um rund 2,4 Millionen Euro erhöht. Das liegt vor allem an der Aufnahme des Investitionsdarlehens.

Die Verbindlichkeiten aus den Mitgliedschaften für 2018 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor, bestanden aber zum 31.12.2017 in Höhe von 6.672.922,- €. Davon entfallen alleine rund 5,15 Mio. € auf den Wasserverband Gruppen-wasserwerk Fritzlar-Homberg, wobei diesen Verbindlichkeiten weitaus höhere aktive Vermögensanlagen gegenüberstehen.

Weitere 1,39 Mio. € entfallen auf den Zweckverband Schwalm-Eder-Mitte.

Aus Bodenbevorratungsmaßnahmen bei der HLG bestanden zum 31.12.2018

Verbindlichkeiten in Höhe von rund 5,22 Mio. €, wovon auf das Industriegebiet Kasernen rund 4,9 Mio. € entfallen.